

vierteljährlich im Stadt, Distrikt- und Reichsarchiv...
Nr. 170, unterhalb Nr. 180 einschließlich der Reichsarchiv...
Die Abnehmer des Reichsarchiv...
Erklärungswerte täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Gegründet 1877.



Die künftige Seite über deren Raum 30 Pfennig. Die Kellergasse über deren Raum 45 Pfennig. Bei Wiederholungen unregelmäßiger Anzeigen entsprechend der Rabatt. Bei gerichtlicher Streitigkeit und Konfusion ist der Rabatt hinfällig.

Fernsprecher 11.

Schwarzwälder Tageszeitung. für die D.-U.-Bezirke Nagold, Freudenstadt und Calw

Nr. 153

Druck und Verlag in Altschweigen.

Samstag, den 5. Juli.

Amtsblatt für Pfalzgrafenweiler.

1919.

Deutsche Nationalversammlung. Schwarz-Rot-Gold.

Weimar, 3. Juli.

Die Beratungen der Nationalversammlung nahmen heute erfreulicherweise einen ruhigeren Gang an: das Haus kam bis Artikel 22. Eine größere Aussprache gab es nur bei der Festlegung des Wahlalters, der Legislaturperiode und der Reichskompetenz in der Gesetzgebung. Die Abstimmungen wurden auf morgen vertagt. Im Mittelpunkt stand die Abstimmung über die Reichsfarben. Senator Petersen hatte recht, wenn er gestern sagte, daß der Streit darüber keine Parteiangelegenheit ist. Vaterländische Empfindungen waren es, die den Einzelnen zur Abstimmung bewegten, die Sehnsucht nach Erfüllung der groß-deutschen Idee. In der Sozialdemokratie wie im Zentrum gab es Anhänger der alten und der neuen Farben. Mit 190 gegen 110 Stimmen der Rechten und eines Teils der Demokraten fiel um 3 Uhr mittags die Entscheidung gegen Schwarz-weiß-rot. Nachdem diese Fahne gefallen war, fand sich eine gewaltige Mehrheit für den Kompromißantrag Quast (Soz.) und Gröber (Frt.) Schwarz-rot-gold als Reichsfarbe und Schwarz-weiß-rot mit Schwarz-rot-gold in der oberen Ecke als Seesfahne.

Vor der Ratifizierung.

Der Triumphator Lloyd George.

Amsterdam, 4. Juli. Das Neutersche Bureau meldet aus London über die Unterhausführung vom 3. Juli: Ein dicht gedrängtes Haus brachte Lloyd George eine Ovation dar. Lloyd George verteidigte die Bestimmungen des Vertrages und betonte Deutschlands Schuld. Der Friedensvertrag bezwecke, Deutschland zu zwingen, so weit wie möglich wieder herzustellen, zu erziehen und wieder gutzumachen und ein Beispiel an Deutschland zu statuieren, welches ehrgeizige Herrscher und Politiker davon abhalte, eine solche Niedertracht zu wiederholen. Ueber die Lage Frankreichs betonte Lloyd George die Notwendigkeit, es gegen unherausgeforderte Angriffe sicherzustellen. Er sagte, wenn der Völkerbund einen Krieg verhindern, so sei der Bund damit gerechtfertigt. Lloyd George verteidigte den einstweiligen Ausschluß Deutschlands aus dem Völkerbunde. Wenn Deutschland zeige, daß es durch das Feuer des Krieges geläutert sei (!) und einsehe, daß seine Politik ein schwerer Fehler gewesen sei, dann sei es ein geeignetes Mitglied des Völkerbundes. Lloyd George behandelte ausführlich das Mandatssystem und das Arbeitsabkommen. Er betonte die Rolle, die das britische Reich im Krieg gespielt habe, indem es 7700 000 Mann für die alliierten Streitkräfte stellte, und 3 Millionen Verluste hatte. Ohne das britische Reich würde der Krieg nach 6 Monaten zusammengebrochen sein. Die Rolle Großbritanniens sei ein großartiges Beispiel, was ein großes Volk, das einzig von einem gemeinsamen Ziel befeuert sei, erreichen könne. Lloyd George appellierte an die politische Einigkeit und die Fortdauer des patriotischen Geistes, der allein den Krieg gewonnen habe und allein zum wahren Triumphe führt. (Lauter Beifall.)

England verlangt die Auslieferung des Kaisers.

London, 3. Juli. (Oberhaus.) Lord Curzon kam auf die Personen zu sprechen, die für den Krieg verantwortlich seien und sagte, die holländische Regierung werde ersucht werden, den früheren Kaiser, der vor einem internationalen Gerichtshof gebracht werden würde, auszuliefern. Dies sei nicht nur ein Akt der Gerechtigkeit, sondern auch eine durchaus notwendige Sicherung gegen zukünftige Angriffe.

Amsterdam, 4. Juli. Das Neutersche Bureau meldet aus London vom 3. 7.: Es verlautet, daß die an Holland zu richtende, die Auslieferung des vormaligen deutschen Kaisers betreffende Note von 22 bis 23 Mächten unterschrieben sein werde. In den Wandelgängen des britischen Parlaments verlautet, daß das Gerichtsverfahren gegen den ehemaligen Kaiser vom Ausschuss geregelt werde, den die Alliierten zur Durchführung der Friedensbedingungen errichteten. Der Gerichtshof werde aus 5 Richtern bestehen, die von den 5 Großmächten dazu erwählt sind. Man hoffe, daß die Gerichtsverhandlung im Herbst stattfinden und erwarte zuversichtlich, daß der Kaiser zugegen sein werde, da seine Auslieferung von sämtlichen a. und a. Mächten gefordert wird.

Russland deutscher Kriegsgefangenen?

Amsterdam, 3. Juli. „Daily Chronicle“ meldet, daß am 2. Juli 2000 deutsche Kriegsgefangene im Gefangenenlager von Odwestry auffällig wurden. Da sie ihre Mittagsration nicht rechtzeitig erhalten hätten, hätten sie sich geweigert, zum Appell zu kommen. Sie bewaffneten sich mit schweren Säcken und drohten, in Waffen anzugreifen. In aller Eile kam englische Verstärkung von einem anderen Lager an und unterdrückte mit aufgestellten Bajonetten den Aufruhr.

Bayern zur Ratifizierung.

Bamberg, 4. Juli. Der Ausschuss der auswärtigen Angelegenheiten trat heute vormittag zusammen, um zu der Frage der Ratifizierung des Friedensvertrages durch die bayerische Regierung und den Landtag des Freistaates Bayern Stellung zu nehmen. Ministerpräsident Hoffmann erklärte, daß die bayerische Regierung der Ratifizierung zustimme und fordert Erklärungen der einzelnen Parteien. Nach Abgabe der Erklärungen seitens der Bayer. Volksp., der Dem., des Bauernb., der Mittelpartei, der Soziald. und der Unabh. wurde von dem Vorsitzenden des Ausschusses konstatiert, daß der Ausschuss den Beschluß gefaßt habe, daß die bayerische Regierung und der Landtag dem bayerischen Gesandten in Berlin bevollmächtigt, die bayerischen Stimmen im Staatenhause für die Ratifizierung des Vertrages abzugeben.

Die Amerikaner verbleiben im Rheinland.

Amsterdam, 4. Juli. Laut „Telegraaf“ erklärte General Pershing in einer Unterredung, daß die amerikanischen Besatzungstruppen auf dem linken Rheinufer während der Gesamtbauer der Besetzung dort verbleiben werden. Wenn Deutschland bei der Durchführung der Friedensbedingungen guten Willen zeigt, wird die Anzahl der Mannschaften sehr herabgesetzt werden. Sie wird jedoch nie weniger als 5000 bis 6000 betragen. England wird die Besatzungstruppen des Kölner Brückenkopfes in gleicher Weise vermindern. Die Abreise Langfings nach Amerika erfolgt in etwa 10 Tagen.

Verfide engl. Forderungen.

Amsterdam, 4. Juli. Der Pariser Berichterstatter des „Daily Telegraph“ meldet: Die Alliierten werden binnen Kurzem eine Kommission einsetzen, die darüber zu wachen haben wird, daß Deutschland die Vertragsbedingungen erfüllt. Für die einzelnen Bedingungen werden Unterkommissionen gebildet werden. Eine davon wird mit der Durchführung der Bestrafung beauftragt werden. Unter ihren Mitgliedern wird sich ein hoher englischer Richter befinden. Sie werden Maßregeln für eine entscheidende Zusammenfassung des Gerichtshofes, vor dem der Kaiser erscheinen wird, treffen und dafür sorgen, daß er jede verlangte Strafe auferlegen kann. Die Note an die niederländische Regierung werde in keiner Hinsicht den Charakter eines Ultimatum haben, sondern die Auslieferung werde unter voller Anerkennung der souveränen Rechte Hollands verlangt werden. Die Alliierten werden als Befreier und Beschützer (!) der kleinen Staaten, zu denen Holland gehört, darum ersuchen. Der Kaiser wird, wenn er vor dem Gerichtshof erscheinen muß, nach dem Tower gebracht werden.

Neues vom Tage.

Hindenburg in der Heimat.

Hannover, 4. Juli. Um 11 Uhr traf Generalfeldmarschall von Hindenburg auf dem hiesigen Bahnhof ein. Zu seinem Empfang waren Vertreter des Magistrats und der Behörden anwesend. Der Bürgermeister hielt eine Ansprache, auf die Hindenburg folgendes antwortete: „Vielen herzlichen Dank für den freundlichen Willkommengruß. Die Zeiten sind schwer, aber sie müssen durchgehalten werden. Es ist nicht deutsche Art, zu verzagen. Auch ich hoffe auf eine bessere Zukunft. Jeder einzelne Deutsche muß dazu helfen. Ich kehre in die Heimat zurück und es ist mir ein Lichtblick, so viel Wohlwollen und Liebe zu sehen, die Ausdruck finden in dem herrlichen Heime, das mir meine Mitbürger bereitet haben. Gruß und Dank allen Mitbürgern.“ Der Feldmarschall begrüßte darauf die Herren der verschiedenen Wortnungen durch Handdruck, und unter dem Jubel einer riesigen Menschenmenge, die ihm immer und immer wieder lebhaftere Ovationen darbrachte, setzte er die Fahrt nach seinem neuen Heim fort.

Der Eisenbahnstreik in Frankfurt a. M.

Frankfurt a. M., 3. Juli. Zum Streik in Frankfurt ist zu melden, daß im Hauptbahnhof nach wie vor das Streikbild herrscht. Hunderte von Reisenden sitzen in den Wartesälen, um zu übernachten, da sie in den überfüllten Gasthäusern keine Unterkunft finden und vielfach auch nicht in der Lage sind, die hohen Uebernachtungskosten zu bezahlen. Pitter bemerkt, daß sich bei den Reisenden der immer größer werdende Mangel an Lebensmitteln. Viele von ihnen besitzen auch keine Lebensmittelkarten in ausreichender Menge. Von heute, Freitag, ab, ruht der Verkehr bis auf ganz wenig Lokalfahrten, die auch ihrerseits nur für Arbeiter in den frühesten Morgen- und Abendstunden verkehren.

Frankfurt a. M., 4. Juli. Die Streikleitung hat sich in einem Telegramm an das Ministerium zu Verhandlungen bereit erklärt. Dieses Telegramm ist jedoch, wie sich heute morgen bei einer telephonischen Unterredung der Streikleitung mit dem Ministerium herausstellte, in Berlin nicht angekommen. Die Streikleitung legt Wert darauf, zu erklären, daß sich ihre Forderungen lediglich auf wirtschaftlichem Gebiete bewegen und daß sie politischen Strömungen keinerlei Einfluß gewähren werde. Es handle sich durchaus nicht um einen sogenannten wilden Streik, sondern die Bewegung liege in den Händen der Organisation. Man werde bestrebt sein, in jeder Weise Schädigungen der Bevölkerung bezüglich der Lebensmittelversorgung zu verhindern.

Frankfurt a. M., 4. Juli. Die „Frankfurter Zeitung“ meldet: Der Streik der Frankfurter Eisenbahner hat durch die Einbeziehung von anderen Stationen des Direktionsbezirks in die Bewegung eine wesentliche Verschärfung erfahren, die sich auf wirtschaftlichen und politischen Gebiet immer mehr bemerkbar macht. Von Freitag an wird der Eisenbahnverkehr vollständig eingestellt werden.

Vom russischen Kriegsschauplatz.

Stockholm, 4. Juli. Uebereinstimmende Nachrichten aus Rußland bestätigen, daß an der gesamten russischen Kampffront schwere Kämpfe im Gange sind. Bisher hat aber noch keine Partei derartige Fortschritte erzielt, daß sie als Sieger bezeichnet werden kann.

Freches Raubstück.

Königshütte, 4. Juli. Wie der „Oberschlesische Kurier“ meldet, wurden in der Reichsbanknebenstelle Königshütte Postbeamte, die beauftragt waren, 300 000 Mark dorthin zu tragen, im Vorfeld von drei Räubern, die in einem Kraftwagen ankamen, überfallen. Die Räuber entrieffen den Beamten 280 000 Mark. Einer von ihnen wurde von einem hinzukommenden Reichsbankbeamten angeschossen, sodas er liegen blieb. Die beiden andern entkamen mit dem Raub unerkannt im Kraftwagen.

Die österr. Arbeiterräte gegen die Räteverfassung.

Wien, 4. Juli. Die Reichskonferenz der Arbeiterräte in Deutsch-Österreich hat den Antrag der Kommunisten abgelehnt.

Die Tiroler wollen ein Groß-Deutschland.

Innsbruck, 4. Juli. Im Tiroler Landtag wurde folgender Antrag von Grüner und Gen. eingebracht: „Das Land Tirol erklärt seinen unbedingten und unbeschränkten Anschluß an die deutsch-österreichische Republik und fordert diese auf, auf den notwendigen Anschluß an Deutschland zu bestehen.“ — Der Antrag wurde dem Verfassungsausschuss überwiesen.

Generalfreik in Frankreich?

Genf, 4. Juli. Der Verbandsausschuss des Allgemeinen Arbeiterbundes hat gestern abend beschloffen, für den 20. und 21. Juli den Generalfreik für die gesamte Arbeiterschaft Frankreichs zu verkünden.

Die bedenkliche Lage Italiens.

Bern, 4. Juli. Laut „Avanti“ erklärte d'Arzagna, Generalsekretär des italienischen Gewerkschaftsbundes in Rom, daß Italien sich nach dem Kriege in Verhältnissen, die zum Bankrott führen müßten. Das Volk sei von einer revolutionären Bewegung ergriffen und die Lage sei so schwer, daß Nachrichten, die aus Italien kommen und von einer revolutionären Bewegung und von Blutvergießen sprachen, nicht überlassen dürften.



Landesnachrichten

Altensteig, 5. Juli 1919.

Vom Reichsbund. Eine Kriegserwitte schreibt dieser Tage: „Wir wissen nicht, was uns die Zukunft, die so unsicher vor uns liegt, bringt; aber das wissen wir, daß es um unserer und unserer Kinder Zukunft willen eine Notwendigkeit ist durch ein festes einmütiges Zusammenhalten aller Hinterbliebenen vereint mit den Kriegsbeschädigten das Erreichen zu suchen, was irgend zu erreichen ist.“ Es werden noch manche Kriegsbeschädigte und Hinterbliebene einer Interesseneinigung fernsehen. Sie mögen die obigen Worte beherzigen und sich dem im Bezirk Nagold stark vertretenen Reichsbund anschließen.

Stuttgart ohne Gas. Wegen Ausbleiben der Kohlenzufuhr sah sich das Stuttgarter Gaswerk gezwungen, von Samstag, den 5. Juli, früh 7 Uhr bis Montag früh 7 Uhr die Gaszufuhr gänzlich abzustellen. Was das für sämtliche gewerblichen Betriebe, insbesondere auch für die Herstellung von Zeitungen bedeutet, kann leicht ausgedacht werden. Die privaten Haushaltungen, die nicht im Besitze von Brennstoffen sind, und das sind in einer Großstadt nicht wenige, sind an diesen zwei Tagen zu Kohlstof verurteilt.

Viehpreise. Der Reichsernährungsminister hat die Preise für Schlachtrinder für das ganze Reichsgebiet erhöht, und zwar in Klasse A auf 130 M., Klasse B 110 M., Klasse C 80 M. Die Erhöhung tritt am 7. Juli in Kraft.

Generalpardon bei Kriegsteilnehmern. Eine besondere Stellung bei der Vermögenssteueranmeldung nehmen die Kriegsteilnehmer ein. Sie sind gegenüber den anderen Steuerpflichtigen erheblich begünstigt. Bei ihnen ergreift die militärische Amnestie auch alle Steuervergehen, welche ein Kriegsteilnehmer vor und nach seiner Entlassung aus dem Heeresdienste bis zum 12. Dezember 1918 begangen hat. Denn hier bleiben schließlich alle „Vergehen“ straffrei, ohne Rücksicht auf die Höhe der angebrohten oder zu erwartenden Strafe und ohne die Einschränkung, ob der Täter einen Gewinn beabsichtigt habe. Der Kreis der Kriegsteilnehmer ist dabei für diese Bestimmungen außerordentlich weit gezogen und umfaßt alle Personen, die während des Krieges, wenn auch nur zeitweise, zum aktiven Heer oder zur aktiven Marine gehört haben, insbesondere auch die aus dem Landsturm oder der Reserve eingezogenen Personen. Ferner ergreift die Amnestie die Vergehen der Kriegsteilnehmer ohne Rücksicht darauf, ob eine Unternehmung schon eingeleitet oder nicht. Dagegen bleiben die Kriegsteilnehmer, auch wenn sie straffrei sind, von der Nachsteuer nicht befreit, müssen diese vielmehr im selben Umfang entrichten wie die Steuerpflichtigen. Eine Erleichterung wird ihnen jedoch insoweit zuteil, als unrichtige Veranlagungen bei der Kriegs- oder Besitzsteuer trotz ihrer Rechtskraft berichtigt werden können und auch sonst gegen Kriegsteilnehmer milde Verfahren wird.

Nagold, 4. Juli. (Musikverein.) Der gemischte Chor des Seminars wurde in einen Verein verwandelt, der möglichst alle hiesigen musikalischen Kräfte von Seminar und Stadt verbinden soll. Der Name des Vereins ist „Musikverein Nagold“.

Calw, 4. Juli. (Vor den A., B. und S. Räten.) Eine hier stattgefundene Bezirkskonferenz der Arbeiter des Oberamts sprach sich für die Beibehaltung der Arbeiter-, Bauern- und Soldatenräte aus.

Calw, 4. Juli. (Unterschlagung.) Das hiesige Amtsgericht hat gegen den 26 Jahre alten Eisendreher Rudolf Krumm von Ebersfeld und gegen dessen 27 Jahre alte Ehefrau Pauline Krumm, geb. Wagner aus Kalen, wegen Unterschlagung einen Haftbefehl erlassen.

Freudenstadt, 3. Juli. (Von Rathaus.) Stadtschultheiß Hartmann hat aus Gesundheitsrücksichten nach 42 jähriger Amtsführung seine Pensionierung beantragt. Zum Amtsbewerber wurde einstimmig Landgerichtsrat und Gemeinderat Kentschler erwählt. Zwar wurde Landgerichtsrat Kentschler von seiner vorgesetzten Behörde die Genehmigung als Stellvertreter des Stadtvorstandes verweigert, aber man hofft, daß ein entsprechend begründetes Gesuch Erfolg haben und ihm die Liebernahme der Amtsbewerbestelle ermöglichen wird.

Oberndorf, 2. Juli. (Von der Waffenfabrik.) Es steht nun fest, daß ein Teil der Waffenfabrik Rauter, das obere Werk, stillgelegt wird. Dasselbe wird mit dem Hauptteil der Fabrik im Adartal verschmolzen.

Stuttgart, 4. Juli. (Dr. v. Kiene amische?) Justizminister Dr. v. Kiene, dessen Gesundheitszustand viel zu wünschen übrig läßt, hat einen Krankheitsurlaub angetreten und wird, wie die „Nedartag“ hört, nicht wieder in sein Amt zurückkehren.

Göppingen, 4. Juli. (Versammlung der U.S.P.) Gestern Abend fand eine Volksversammlung der U.S.P. statt, in der Merkel-Stuttgart über: „Die wirtschaftliche Zukunft Deutschlands“ sprach. Er schloß mit den Worten: „Die künftige Revolution werde und müsse kommen, vielleicht schon in Tagen, und dann müsse das angewandt werden, was man von Russland gelernt habe. Jetzt gälte es, mit Leib und Leben zu kämpfen für die Zukunft des Sozialismus“.

Suewg, O.A. Waiblingen, 4. Juli. (Schiekeret.) Dieser Tage wurde der 50 Jahre alte Kroy von einem hiesigen Bürger, mit dem er in Feindschaft lebte, in einer Wirtshaus durch einen Gewehrstoß in den Unterleib so schwer verletzt, daß seine sofortige Ueberführung ins Bezirkskrankenhaus Waiblingen notwendig war. Kroy ist jedoch bald nach seiner Einlieferung gestorben.

Von der bayerischen Grenze, 4. Juli. (Neuer im Schnee.) Die Orte des oberen Allertales bei Gonthöfen bilden ein direkt winterliches Bild. Die Heuhägen stehen mitten im Schnee. Das Vieh kann nicht mehr auf die Weide.

Sonntagsgedanken.

Unser Trost und Trost.

Ich bin durch Gottes Gnade frei, bedarf und kann mich der Dinge keines weder trösten noch entsetzen. Ich weiß wohl, wo mein Trost und Trost steht, der mir wohl sicher steht vor Menschen und Teufeln.

Luther.

Alle Bücher, die ich gelesen, haben mir den Trost nicht gegeben, den mir das Wort in der Bibel gab: „Ob ich schon wanderte im finstern Tal, fürchte ich kein Unglück, denn du bist bei mir!“

Kant.

Gott ist noch immerdar der Herr,
aus dem das Wasser quillt, wenn Moses Stab,
das ist: ein leidvoll Flehen, daran schlägt.
Weh hin, du schmachtetst längst nach dieser Blut!
Trost willst du haben, Leben für dein Herz.
Schlag an den Fels und trink vom heiligen Quell.
Gott ist so reich, er mag nicht arm dich sehen,
Gesegnet wirst du durch die Wüste weiter gehen.

M. Tesche.

Bermischtes.

Die Heimkehr der Kriegsgefangenen. Nach Meldungen aus Darmstadt zufolge ist damit zu rechnen, daß der erste Rücktransport deutscher Kriegsgefangener, in Stärke von tausend Mann, nach Anfang Juli in Darmstadt eintrifft wird.

Die vorzeitige Auszahlung der Beamtengelder seitens des Reiches und verschiedener Bundesstaaten hat, wie von unabhängiger Stelle mitgeteilt wird, Anstoß in den unzufriedenen Kreisen gefunden. Demgegenüber sei festzustellen, daß diese Maßnahme lediglich deshalb erfolgte, weil es angesichts der Unklarheit, welche über das Verhalten der Gegner bei etwaiger Nichtunterzeichnung des Friedens bestand und angesichts der etwa zu erwartenden Verwehrrückstellungen nicht sicher war, daß den betreffenden Räten zum 1. Juli, dem gewöhnlichen Zahlungstermin, rechtzeitig die erforderlichen Gelder zugewendet werden könnten. Außerdem wurde auch der Zweck verfolgt, die am Jahresabschluss erheblich gesteigerte Kasstentätigkeit zu entlasten.

Die Verhandlungen im Bankgewerbe haben am 2. Juli in Berlin begonnen. Man hat sich zunächst über eine gewisse Einteilung für die feststehenden Tarifverträge geeinigt. Darnach sollen folgende Kategorien unterschieden werden: Hilfskräfte, selbständige Beamte in gehobener Stellung und solche in gehobener verantwortlicher Stellung. Rannmehr wird mit den Gehaltsfestsetzungen für diese Stufen begonnen werden.

Die tschechische Delegation wird am Samstag das Schloß von Montecarlo verlassen, um sich nach Konstantinopel zu begeben.

Die Tätigkeit der ungarischen Kommunisten in Deutschland. Die amerikanische Grenzkommission, die in dem österreichischen Grenzort Bruca seit einiger Zeit einen Ueberwachungsdiens durchführt, hat festgestellt, daß in der letzten Woche zahlreiche kommunistische Agenten sich über Deutsch-Oesterreich nach Deutschland begeben haben. Nur wenige benutzten den regelmäßigen Weg, die meisten sind auf kleinen Stationen nach Deutsch-Oesterreich und von hier nach Deutschland gelangt. Die Grenze selbst passierten sie in Wagen oder zu Fuß. Viele der Kommunisten haben sich mittels Flugzeuges nach Deutschland begeben, speziell nach Hamburg. Die Flugzeuge besaßen zugleich große Geldbeträge, welche dazu bestimmt waren, die sozialistische Bewegung in Deutschland zu unterstützen. Auch reichsdeutsche Wertpapiere, die sich in den Händen der ungarischen

Hand befanden, wurden von den Inspektoren aus Budapest nach Deutschland verschleppt. Es ist zweifellos, daß die deutsche sozialistische Bewegung von ungarischen Agenten geführt wurde.

Handel und Verkehr.

Aus der Pfalz. Die Einfuhr französischer Rotweine nach der Pfalz hat begonnen. Eine Pfälzer Weinhandlung kündigt das Eintreffen von 30 Waggons französischer Rotwein an. Die Geschäftsstelle des Deutschen Wirtschaftsamtes macht darauf aufmerksam, daß die Ausfuhr nach dem unbeflegten Gebiet nur für pfälzische Weine freigegeben ist und daß die einzureichenden Gesuche die ausdrückliche Erklärung enthalten müssen, daß es sich um pfälzische Weine handelt. — Die Ausfuhrgenehmigung der pfälzer Weine durch die französische Regierung ist sicher in der Absicht erfolgt, dem französischen Rotwein ein weiteres Absatzgebiet zu verschaffen.

Alpirsbach, 2. Juli. Einen sehr schönen Geldserge erhielt die Stadt aus ihrem letzten Holzverkauf. Sie brachte im ganzen 965 Stämme Lang- u. Sägholz mit 1288,66 Pfm. zum Verkauf. Der Gesamterlös betrug bei einem Durchschnitt von 188,6% nach den Fortschritten 62 031 M. und mit dem Zuschlagserlös von 66 041 M. zusammen 118 672 M. Ausgebote wurde das Holz in 6 Losen. Auf nicht weniger als 5 erfolgte von dem Sägewerk Fröhling-Bochum das höchste Angebot; nur 1 Los fiel der Firma Fr. Kessler in Calmbach zu u. bezüglich eines zweiten wird bei gleichem Angebot der beiden genannten Firmen noch über den Zuschlag entschieden. Die Angebote des Sägewerks G. Fröhling-Bochum gingen bei 2 Losen auf 186%, bei 3 auf 192%. Die Angebote von Kessler Calmbach lauteten auf 186 und 184%.

Legte Nachrichten.

W.B. Berlin, 5. Juli. Der Führer der Bantbeamten, Emonts, der wegen bolschewistischer Propaganda der Staatsanwaltschaft zugeführt worden war, ist gestern Abend gestrichelt.

W.B. Bransbügelkoog, 4. Juli. Unter Glockengeläute liefen gestern Abend der russische Dampfer Christian Rebe und der bulgarische Dampfer Konstantin mit 4000 aus Saloniki heimkehrenden Krieger an Bord in die hiesige Schenke ein. Der erste Transport ging gestern Abend noch nach dem Durchgangslager Loddstedt ab, der Rest ist hier untergebracht.

W.B. Amsterdam, 4. Juli. Laut Allgemeines Handelsblatt schreibt die Times über das Gerichtsverfahren gegen den vormaligen deutschen Kaiser. Das Ersuchen um Auslieferung des Kaisers an die Niederlande werde von 20 a. und a. Regierungen gestellt werden. Für die Aburteilung des Kaisers sei noch kein Zeitpunkt festgesetzt und noch kein Maß angegeben worden. Die Alliierten wünschten jedoch jede Verzögerung zu vermeiden. Die endgültige Entscheidung könne erst nach der Ratifizierung getroffen werden. Die Wahl in London bzw. des Towers sei jedoch höchst wahrscheinlich.

W.B. Berlin, 4. Juli. Waffenstillstand im Baltikum. Der Pressebeirat der deutschen Gesundheitsämter in Riga teilt mit: Am Donnerstag Mittag ist an der lettlandisch-estnischen Front ein Waffenstillstand in Kraft getreten, der die militärische Lage eingehend regelt. Alle Feindseligkeiten sind eingestellt. Die letzten deutschen Truppen, die noch in Lettland stehen, verlassen Riga bis zum Nachmittag des 5. Juli und das ganze Land so bald als möglich. In Riga bleiben geringe Wachen zur Durchführung des Abtransportes deutschen Heeresgutes.

W.B. Bern, 4. Juli. Der Wunsch des Papstes nach Aufhebung der Notlage und die Rückgabe der Gefangenen findet in der italienischen Presse überall Zustimmung.

W.B. Bern, 4. Juli. Die spanischen Behörden haben in Befürchtung einer Flucht des Kommandanten des U-Bootes U. 48 diesen nach einer Meldung des Temps in der Feste Ferrol interniert.

W.B. Bern, 4. Juli. Nach dem Mr. Preßbur. sandte General Gregoriew dem Kommandanten der gegen die Bolschewisten kämpfenden russischen Truppen folgendes Radiotelegramm: Nach blutigen Kämpfen haben meine Truppen Dessa genommen wo sie mit unbeschreiblichem Jubel empfangen wurden. Die vollständig demoralisierten Truppen Ramkowsky sind auf der Flucht.

Für die Schriftleitung verantwortlich: Ludwig B u. L.

Druck und Verlag der W. Neuen Buchdruckerei, Altensteig.

An die Kriegsbeschädigten und Kriegshinterbliebenen des Bezirks Nagold!

Nach den gesetzlichen Bestimmungen über die Bildung der Fürsorgestellen ist für die Berufung der Vertreter der Kriegsbeschädigten und Hinterbliebenen in den Beirat der Fürsorgestelle für den Oberamtsbezirk Nagold die von uns einzureichende Vorschlagsliste maßgebend. Wir fordern daher alle Kriegsbeschädigten und Kriegshinterbliebenen (Witwen u. Vormünder) die unserer Wirtschaftsorganisation noch nicht angehören, zum alsbaldigen Beitritt auf, um ihre Wünsche berücksichtigen u. vertreten zu können. Anmeldungen wollen an den Unterzeichneten mündlich oder schriftlich eingereicht werden.

Reichsbund der Kriegsbeschädigten, ehemaligen Kriegsteilnehmer und Hinterbliebenen:

Der Bezirksvorsitzende: A. Salmon-Gros in Nagold.

Schwarzwald-Drogerie

Altensteig

Telefon 41

empfehlen ihre Spezial-Creme gegen Sommerprossen u. Mitesser

Einen zweifelhigen, gebrauchten Kinder-Sportwagen

verkauft August Seeger Zahnarzt.

Handwerkzeug-Verkauf.

Am Montag, 7. Juli, mittags von 2 Uhr ab verkaufe ich bei meinem Hause (Bahnhofstraße) gegen Barzahlung:

Maurer-, Steinhauer- und Bildhauerhandwerkzeug, gußeiserne Zementrührformen, 1 verstellbare Trittsform, 1 Wassersteinform, verschiedene Stoßharren, 2 Steinkarren, Gerüstbiele und Klammern, sowie Verschiedenes.

Liebhaber sind eingeladen.

Friedrich Walz, Maurerstr.-Wtw.



Altensteig.

Eine größere Sendung

von der Reichsbelleidungstelle freigegebener

Baumwollflanelle

ist eingetroffen bei

C. Frik.

Für kommende Bedarfszeit empfehle ich:



Einkoch-Apparate

Kieffer, Rex, Bade-Duplex, Pomus etc. etc.

sowie die dazugehörigen

Eindunst-Gläser

komplett mit Deckel und Gummiringen

wobei ich auf die bestbewährten



Kieffer-Gläser

gang besonders aufmerksam mache.



Saftflaschen

Konserveglasöffner

Gummi-Ringe

für die gangbarsten Einkochgläser

Honiggläser

mit Schraubdeckel

Einnachtöpfe

aus Stielzeug braun glasiert und grau

W. Beeri, Altensteig.

Biehverkauf.

Am nächsten Dienstag von morgens 7 Uhr ab habe ich in meiner Stallung in Altensteig in der Tenau ein großen Transport

erstklassiger, hochträchtiger gewöhnlicher



Kalbinnen

Rühe

und Milchkühe

zu verkaufen, wozu Liebhaber einladet

Max Zündorfer aus Neringen

Rugviehhändler.

Bank-Commandite Horb

Carl Weil & Co.

Horb a. N.

Bildechingerstrasse Nr. 388.

Telephon Nr. 78
Postscheck-Konto
Stuttgart 2267.

Reichsbank-Giro-Konto Rottweil
Giro-Konto bei der Württ. Notenbank
Stuttgart

empfehl ich für den

Bargeldlosen Zahlungsverkehr

durch kostenfreie Ueberweisung von Conto zu Conto an alle Plätze oder durch Abgabe und Hereinnahme von Schecks.

Annahme v. Geldeinlagen

mit und ohne Kündigungsfrist bei günstiger und steigender Verzinsung die mit dem Tage der Einzahlung beginnt **Scheckhefte und Contobücher** stehen für jedermann kostenfrei zur Verfügung.

Gewährung von Crediten

in laufender Rechnung gegen Verpfändung erstklassiger Sicherheiten.

An- und Verkauf von in- und ausländischen Obligationen, Aktien und Kuxen

unter eingehender fachmännischer Beratung des Käufers oder Verkäufers.

Beleihung, Verwahrung, Verwaltung und Verlosungs-Controle von Wertpapieren

Kostenfreie Einlösung von Zinsscheinen mehrere Wochen vor Verfall

Strengste Verschwiegenheit in jeder Beziehung, auch Behörden

gegenüber, ist bei unserem Institute gewährleistet.

Hesfeldbrunn.

Einige Stück einjährige

Enten

verkauft

wer? — sagt die Exp. d. Bl.

Magold.

Verhandelt 1 1/2 jährigen

Lernstier

an 3-4 jährigen gutgehenden

Zugochsen

Chr. Schuon (Insel.)

Fleißiges zuverlässiges

Mädchen

für Küche und Haushalt nach Stuttgart gesucht.

Vorzustellen Altensteig Gasthaus z. Grünen Baum.

Mädchen-Gesuch!

Ein zuverlässiges Mädchen wird zum Eintritt auf 1. Aug. oder später gesucht.

Frau Landgerichtsrat
Ushöfer, Magold.

Suche für sofort ein tüchtiges, braves

Mädchen

das alle Hausarbeiten erledigen kann, bei gutem Lohn.

Frau A. Böhlen
Freudenstadt.

Altensteig.

Markenfreie Kaffee-Zusätze

Frank Cichorie, Kuemler Cichorie
Kornfrank, Seelig's Kornkaffee
Lindes Kaffee-Ersatz
Kehler Kaffee-Surrogat
Pfeiffer'ste. Kaffee-Essenz
offen Malzkaffee,
offen Kaffee-Mischung
Lupinen (deutsche Kaffeebohnen)
vorzügliche Kaffee-Mischung
mit 20% Bohnenkaffee

sind eingetroffen bei

Chr. Burghard jr.



Haus der Gegenwart

Wilhelm G. Mader & Co. Stuttgart,
Mörkestrasse 9, Telefon 11 485.

Ein- u. Zweifamilienhäuser, Villen, Gartenhäuser, Hallenbauten, landw. Bauten, Autogaragen, Isolerzellen, Baracken in **Hadega-System** sind billig, dauerhaft u. massivbauähnlich ausgeführt. Man verlange Aufklärungsschriften. **Hadega-Rahmenplatten** zum Ausfüllen von Fachwerkleidern anstatt Backsteinmauerung liefert obige Firma an alle Bauunternehmer. **Hadega-Bauten** sind unabhängig von Baustoffen wie Backsteine, Kalk, Zement, Eisen etc.



Statt Karten!

Berta Brenner Carl Pfeifle

grüssen als Verlobte

Altensteig, Juli 1919.

Für die Einmachzeit empfehle ich:

„Reg“ Einkochapparate
„Reg“ Konservengläser
„Reg“ Saftflaschen
Nade-Duplex Gläser

Paul Beck Altensteig

Einmachgläser
braune Einmachkrüge
Honiggläser
Messingpfannen

Rezeptbuch zu Einkochapparat gratis!

Seminar Nagold.
 Sonntag, den 6. Juli 1919, nachm. 1/5 Uhr

Wiederholung des KONZERTS
 in der Turnhalle

Orpheus, Oper in 3 Akten von Chr. Gluck

Mitwirkende:
 Frau Marg. Closs-Rücklos, Konzertsängerinnen
 Frau Alix Keller, aus Stuttgart
 Fri. Berta Mayer,
 Seminarchor und -Orchester.

Am Klavier: Sem.-Lehrer Bezner.
 Leitung: Oberlehrer Schmid.

Eintritt: Nummerierte Plätze Mk. 2.—
 Freie Plätze Mk. 1.—

Vorverkauf bei G. W. Zaiser, Buchhandlung, Nagold.
 Seminarrektorat: Dieterle.

Koche auf Vorrat



mit **Original-Weck**
 Einrichtungen zur
 Frischhaltung aller Nahrungsmittel

gut sortiertes Lager bei
Karl Henssler sen.
 Eisenwarenhandlung,
 Altensteig.

Fotograf Josef Braun

erlaubt sich seinen p. t. Rundschaften von Altensteig und Umgebung höflichst anzuzeigen, daß er sein Photographengeschäft wieder eröffnet hat und bestrebt sein wird, durch gute Arbeit und billige Preise sich die Zufriedenheit zu erwerben.

Wohnung: Gasthaus z. Hirsch.

Papiergeld-Taschen
 empfiehlt die
W. Rieker'sche Buchhdlg.

Lorenz Luz jr. Altensteig
 Spezialhaus für Jagdgerätschaften.



Doppelflinten - Büchsenflinten,
Drillings,
 Pirsch- und Scheibenbüchsen
 Revolver u. Mehrladepistolen,
Teschings,
 Luftgewehre u. Zimmerstutzen,
 Allelei Munition.

Ruck- und Isolerflaschen, Jagdstöcke, Gamaschen,
 Jagdgelassen, Wildlocken, Nickfänger, Feldbestecke,
 Kochapparate, Feuerzeuge u. s. w. - Mäßige Preise!

Solide Arbeit!

Altensteig.
ff. Weineffig
Effiggurken
Tafelsenf
Citronensaft
 offen und in Flaschen

bei
Fr. Flaig.

Altensteig.
 15-20 Btr.
Stroh

sucht zu kaufen
 Güterbeförderer Hensler Ww.
 Pfalzgrafenweiler.



Kein
 Ceerprodukt
 kein
 wasserfrei



Büdo
 N° 20
 Büdowerk
 Schweningen ?/N

**Arbeiter- und
 Arbeiterinnen-Gesuch.**

Per Anfang August finden eine Anzahl
 jüngere oder auch ältere Arbeiter u. Arbeiter-
 innen gutbezahlte Beschäftigung bei

Karl Kaltenbach & Söhne
 Silberwaren-Fabrik, Altensteig.

Möller'sche Beamtenschule Oberndorf a. N.
 Verwaltungs-, Verkehrs- u. Handelsschule, auch für Mädchen.

Selbstheilung für Stotternde.
 Schreiben Sie mir Ihren Namen und Stand. Geben Auskunft,
 wie ich mich vom Stottern selbst heilte.
 Bad Pyrmont. Gebhardi, Lehrer.

Altensteig.
 Solange Vorrat können wieder
Schlackensteine
 10/12, 12/14 und 14/16 cm.
 zum Ausriegeln von Fachwerks-
 wänden, sowie

Kohlenschlacken
 zum Ausfüllen von Böden etc., ab-
 geholt werden bei

G. Schneider
 Bausteinfabrikation.

Größte
 Auswahl in
Nähmaschinen
 auch
Versehmashinen
 i. Eisen und Nußbaum
 sowie für Schneider und
 Schuhmacher.
 Auskunft kostenlos
Stephan Gerster,
 Reutlingen.

Vertreter an allen Plätzen.
 September 1885.

Kriegsanleihe wird in
 Zahlung genommen.

Empfehle
Verzinkte Eimer
Waffeleisen
Kaffeemühlen
Fleischhackmaschinen
Bügeleisen
Ch.-Kaffee-Vorlegelöffel
Mehgermesser
Mehgerstäbte
Taschenmesser
Scheren
Schustermesser
Rasiermesser
Bestecke
Messerschmied Frey.

Allein-Vertrieb

in gel. versch. Korkebeeder „Ideal“ zum D. R. P. im In- und Ausland an- gemeldet, ist der Alleinvertrieb deutschweilte an folgende, rühmliche Vertreter oder Herrn zu vergeben.

Korkebeeder „Ideal“ entfernt aus allen Flaschen Korke ohne sie zu beschädigen. Keine Korke u. n. o. mehr. In sechs 6 Wochen 150 000 St. verkauft. Fleißige Herren, die über 1000 bis 2000 Mark verfügen sichern sich durch die Uebernahme des Alleinvertriebs ein hohes Einkommen und gute Existenz.

W. Otto Reusch,
 Stuttgart-Untertürkheim.

Würmer finds!

die heute erkrankt. Kindern u. Erwachl. die best. Säfte u. roten Baden wegstellen. Drum fort mit dief. Schmarog u. Wut- saugern! Unser Sanitas-Darm- u. Wurm- Tee vertreibt alle Spul- u. Madenwürmer, reinigt Blut u. Säfte, fördert Stoffwechsl u. schafft blühend. Aussehen. 3 Taf. Nr. 2.50. Sanitas-Verlag Heidelberg. (116)

Kirchliche Nachrichten.
3. Sonntag u. Dr., 6. Juli. Ev.
 Gottesdienst in d. Kirche um 1/10 Uhr. Lieder 353, 427. Der Kin- bergottesdienst fällt aus. 1/2 Uhr Ch istenlehre mit den Söhnen.
Donnerstag 10. Juli, abends 1/9
 Uhr Bibelstunde im Jugendheim.

Gemeinschaft Jugendheim.
 Sonntag Abend 8 Uhr Versammlung.

Methodistengemeinde.
 Sonntag, den 6. Juli
 vormittags 1/10 Uhr Predigt,
 vormitt. 1/11 Uhr Sonntagsschule,
 abends 8 Uhr Predigt
 Mittwoch, den 9. Juli
 abends 8 1/2. Gebetsversammlung.

Göppinger Sauerbrunnen Tafelwasser I. Ranges Zu Kur- u. Heilzwecken ärztl. verordnet
 Rein natürlich kohlensaures Mineralwasser. Niederlage: G. W. Lutz Nachf., Fritz Bühler Jr.

